

Ordentliche Gemeindeversammlung Dienstag, 13. Oktober 2020 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Vorsitz	Ammann Beat Aeberhard
Stimmzähler	Urs Stegmann
Anwesend	11 Stimmbürgerinnen und 16 Stimmbürger
ohne Stimmrecht	Presse: Etelka Müller, Freiburger Nachrichten Margrit Käch, Murtenbieter Gemeindeschreiberin: Nicole Viviane Chuard Gemeindekassiererin: Hanna Mast

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2019
2. Jahresrechnung 2019 / Genehmigung
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Bestandesrechnung
 - d) Bericht Revisionsstelle und Finanzkommission
3. Nachtragskredit: Aufstockung Modulanlage Primarschulhaus Liebistorf
4. Kreditantrag: Sicherheitssanierung Primarschulhaus Gurmels
5. Jungbürgerfeier 2020
6. Verschiedenes

Der Ammann heisst alle Anwesenden zur ordentlichen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Speziell begrüsst er alle Neuzuzüger, welche erstmals an einer Gemeindeversammlung von Ulmiz teilnehmen, die Mitglieder der Finanzkommission sowie die beiden anwesenden Jungbürger Chiara Marina Ziegler und Janis Hofstetter. Fabian Emanuel Schafer und Lena Herren haben sich für die Jungbürgerfeier entschuldigen lassen. Weiter begrüsst er die anwesenden Pressevertreterinnen, Etelka Müller, von den Freiburger Nachrichten und Margrit Käch, vom Murtenbieter. Ebenso begrüsst er Bruno Spycher, welcher im Februar 2020 neu in den Gemeinderat gewählt worden ist. Der Gemeindepräsident freut sich, dass trotz des Corona-Virus und den damit verbundenen Sicherheitsmassnahmen so viele Bürgerinnen und Bürger anwesend sind.

Als Stimmzähler wird Urs Stegmann ernannt.

Das heutige Protokoll wird aufgezeichnet und nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung wieder gelöscht.

Zur Versammlung wurde fristgerecht mittels Rundschreiben an alle Haushalte eingeladen. Die Publikation erfolgte im Amtsblatt Nr. 39 vom 25. September 2020. Aus der Versammlung werden keine Einwände gegen die Art und Weise

Ordentliche Gemeindeversammlung, Dienstag, 13. Oktober 2020

der Einberufung erhoben. Der Ammann erklärt die Gemeindeversammlung als eröffnet und beschlussfähig.

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2019 lag vom 25. September bis 13. Oktober 2020 zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindesaal sowie auf der Gemeindeverwaltung auf und ist auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet. Aus der Versammlung erfolgen keine Bemerkungen.

Entscheid Gemeindeversammlung:

Das Protokoll wird von der Versammlung **einstimmig genehmigt** und der Verfasserin verdankt.

2. Jahresrechnung 2019 / Genehmigung

Die Jahresrechnung inkl. Anhang wurde vom 25. September 2020 bis 13. Oktober 2020 im Gemeindesaal des Schulhauses sowie auf der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Der für das Ressort Finanzen zuständige Ammann, Beat Aeberhard, erläutert ausführlich die Rechnung 2019, die aus der Botschaft ersichtlich ist. Er ergänzt seine Ausführung gemäss Präsentation wie folgt:

a) Laufende Rechnung

Eckpunkte der Laufenden Rechnung 2019:

- Spezialfinanzierungen = Bestandteile der Laufenden Rechnung (Feuerwehr, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung) müssen in sich ausgeglichen werden:

Total CHF 75'191.00 freie Abschreibungen oder Einlagen in die Reserven.

→ Belastung der Laufenden Rechnung (Budget CHF 34'400.00)

- Zusätzliche, nicht budgetierte ordentliche Abschreibungen auf Sanierung Dorfstrasse: **CHF 60'935.00**

Der Ammann ging davon aus, dass die Abschreibungen erst in die Rechnung 2020 einfließen werden, weil im Jahr 2019 noch nicht ganz alle Arbeiten abgeschlossen waren. Die Abschreibungen mussten dann jedoch bereits für die Rechnung 2019 vorgenommen werden. Ohne diese Abschreibungen hätte die Gemeinde einen Gewinn von CHF 15'571.30 ausgewiesen.

- Die Laufende Rechnung 2019 weist nun aus den oben ausgeführten Gründen einen **Verlust von CHF 45'363.71** auf.

Im Budget 2019 war ein Verlust von CHF 4'520.00 budgetiert.

Details zu den Abschreibungen:

Ordentliche Abschreibung	CHF
Ordentliche Abschreibung GNS	9'571.00
Ordentliche Abschreibung Sanierung Dorfstrasse	60'935.00
Gewinn vor freien Abschreibungen	27'838.19

Ordentliche Gemeindeversammlung, Dienstag, 13. Oktober 2020

Zusätzliche vorgenommene freie Abschreibungen wurden wie folgt vorgenommen:

Freie Abschreibungen	CHF
Feuerwehr Gurmels (TLF)	5'000.00
Feuerwehr Gurmels (Magazin)	6'792.60
Wasserleitung Dorfstrasse	20'000.00
Wasserversorgung	19'199.85
ARA Seeland-Süd	22'209.45
Total der freien Abschreibungen	73'201.90

Abweichungen grösser CHF 5'000.00 zum Voranschlag 2019 (Beträge wurden auf ganze Franken gerundet):

010.300.01 Honorar Gemeinderat

- Minderaufwand CHF - 8'150.00

020.301.00 Besoldung Verwaltungspersonal

- Zusatzaufwand CHF + 8'855.00
Der Zusatzaufwand ergab sich aus dem Personalwechsel beim Verwaltungspersonal.

140.332.01 Zusätzliche Abschreibungen Feuerwehr

- Zusatzaufwand CHF - 11'793.00
Aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen (s. oben).

140.380.01 Einlage in Feuerwehrfonds

- Minderaufwand CHF - 6'200.00

210.352.01 Anteil Schulgeld Primarschule Gurmels

- Minderaufwand CHF - 19'871.00

210.352.03 Schülertransport Schule Gurmels

- Zusatzaufwand CHF + 5'676.00

210.352.08 Anteil Schulgeld OS Gurmels

- Minderaufwand CHF - 7'311.00

220.366.01 Logopädie, Psychologie, Psychomotorik

- Zusatzaufwand CHF + 20'413.00
Es ist auffallend, dass hier in den letzten Jahren der Aufwand gestiegen ist, weil immer wie mehr Kinder abgeklärt werden müssen und entsprechende Unterstützung benötigen. Es handelt sich hier um einen wichtigen Posten, der uns auch in der Zukunft noch beschäftigen wird.

580.352.00 Sozialdienst See / materielle Hilfe

- Minderaufwand CHF - 11'481.00

Ordentliche Gemeindeversammlung, Dienstag, 13. Oktober 2020

580.452.01 Sozialdienst See / materielle Hilfe

- Mindereinnahmen CHF - 5'741.00

700.352.01 Zusätzliche Abschreibungen Wasserversorgung

- Zusatzaufwand CHF + 39'200.00
Aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen (s. vorherige Seite)

700.380.01 Einlage in Reserve Trinkwasser

- Minderaufwand CHF - 27'300.00

700.435.00 Abonnemente Wasserverkauf

- Zusatzeinnahmen CHF + 8'299.00
Die Einnahmen entstanden aus zusätzlichen Abonnements von Liegenschaftsbesitzern, welche ihre Liegenschaften neu ans Wassernetz angeschlossen haben.

710.332.01 Zusätzliche Abschreibungen Abwasser

- Zusatzaufwand CHF + 15'425.00

710.352.01 Anteil Zwischenkommunale ARA Kerzers

- Minderaufwand CHF - 8'207.00
Die laufende Rechnung der ARA Kerzers konnte viel besser abschliessen, als budgetiert. Dies aufgrund verschiedener Faktoren.

720.380.01 Einlage in Reserve Abfall

- Zusatzaufwand CHF + 8'773.00

740.314.01 Unterhaltsarbeiten Friedhof

- Zusatzaufwand CHF + 8'463.00

810.452.02 Rückerstattung Revierkörperschaft Murten

- Zusatzeinnahmen CHF + 6'150.00
Diese Rückerstattung war so nicht geplant gewesen.

900.400.04 Steuer auf Kapitalabfindung

- Zusatzeinnahmen CHF + 8'754.00

900.401.01 Gewinnsteuer Juristische Personen

- Mindereinnahmen CHF - 15'359.00

900.403.01 Gewinnsteuer Liegenschaftsverkäufe

- Mindereinnahmen CHF - 13'411.00
Die Verkäufe lagen unter unseren Erwartungen.

900.330.01 Obligatorische Abschreibungen

- Zusatzaufwand CHF + 60'906.00
Es handelt sich hier um die Abschreibungen für die Dorfstrasse.

942.314.01 Unterhalt / Renovation Liegenschaften

- Zusatzaufwand CHF + 12'916.00

Ordentliche Gemeindeversammlung, Dienstag, 13. Oktober 2020

Diskussion / Fragen:

Heinz Stuber möchte wissen, ob es sich bei der Einlage in den Feuerwehrfonds um eine Einlage für die Feuerwehr Gurmels handelt? Die Kassierin antwortet, dass es sich hier um zusätzliche Abschreibungen in den Spezialfinanzierungen handelt und nicht um eine Einlage. Die Spezialfinanzierungen müssen immer ausgeglichen sein. Die Einlage in den Feuerwehrfonds wurde budgetiert. Die Einlage wurde jedoch nicht gemacht.

Heinz Stuber möchte weiter wissen, wodurch der Mehraufwand beim Friedhof entstanden ist? Der Ammann antwortet, dass der Mehraufwand aus Arbeiten, welche Extern vergeben worden sind, resultiert. Diese waren nicht budgetiert.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

b) Investitionsrechnung

Abweichungen grösser CHF 5'000.00 zum Voranschlag 2019 (Beträge wurden auf ganze Franken gerundet):

140.522.00 Ausbau Feuerwehrmagazin Gurmels

- Zusatzaufwand CHF + 48'366.00
Hier handelt es sich um die Restsumme für den Ausbau des Feuerwehrmagazins Gurmels.

140.522.01 Anschaffung FWK Gurmels

- Minderaufwand CHF - 10'500.00
Aufgrund eines neuen Gesetzes muss die Feuerwehr neu keine Fahrzeuge und kein Material mehr selber anschaffen. Zukünftig werden diese Kosten vom Kanton und von der Gebäudeversicherung bezahlt. Das Gesetz tritt voraussichtlich am 1. Januar 2023 in Kraft. Es wird auch eine komplett neue Organisation geben. Es wird nur noch Bataillone geben. Die Feuerwehr, wie es sie bis jetzt gab, wird es dann nicht mehr geben.

410.522.01 Anteil Kranken- und Pflegeheime

- Minderaufwand CHF - 33'300.00

620.501.01 Sanierung Dorfstrasse

- Minderaufwand CHF - 7'726.00

620.661.01 Subventionen Dorfstrasse

- Zusatzeinnahmen CHF + 9'014.00
Hier handelt es sich um den Beitrag für die Bushaltestellen an der neuen Dorfstrasse.

700.610.01 Anschlussgebühren Trinkwasser

- Zusatzeinnahmen CHF + 13'332.00
Es konnten mehr Anschlussgebühren für das Trinkwasser verrechnet werden. Die Anschlüsse wurden zum Teil während der Sanierung der Dorfstrasse realisiert.

700.661.01 Subventionen Kanton

- Zusatzeinnahmen CHF + 98'611.00

Ordentliche Gemeindeversammlung, Dienstag, 13. Oktober 2020

Die Subventionen haben wir vom Kanton bzw. von der Gebäudeversicherung erhalten. Wir hatten ein Gesuch für die Wasserversorgung gestellt, welche wir neu gemacht haben. Auch hier wussten wir lange nicht, ob wir Subventionen bekommen. Umso erfreulicher ist es, dass wir nun 13'332.00 erhalten haben. Wir durften eigentlich nicht damit rechnen, sind nun jedoch sehr froh darüber.

710.501.01 Generelles Entwässerungsprojekt GEP

- Minderaufwand CHF - 12'000.00

710.501.02 Kanalisation Dorfstrasse

- Zusatzaufwand CHF - 19'369.00

710.501.03 Anteil Ausbau und Sanierung ARA Region Kerzers

- Minderaufwand CHF - 22'284.00

710.610.01 Anschlussgebühren ARA

- Zusatzeinnahmen CHF + 5'500.00

750.501.03 WBU Anteil Brücke

- Minderaufwand CHF - 170'000.00

Diesen Beitrag haben wir noch nicht gebraucht, weil dieses Projekt bisher nicht realisiert werden konnte.

Die Investitionsrechnung weist einen **Ausgabenüberschuss** von CHF 316'000.35 auf.

Im Budget der Investitionsrechnung 2019 war ein Ausgabenüberschuss von CHF 626'100.00 vorgesehen.

Diskussion / Fragen:

Keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

c) Bestandesrechnung

Der Verlust der Laufenden Rechnung von CHF 45'363.71 wird dem Eigenkapital belastet. Das Eigenkapital beträgt nach der Verlustverrechnung CHF 1'488'199.68.

Die Darlehens-Schulden lauten auf CHF 1'500'000.00.

Bilanzsumme lautet per 31. Dezember 2019 auf CHF 4'717'556.29.

Nachfolgend ein Überblick über die Verpflichtungskredite (gerundet auf ganze Franken):

Ordentliche Gemeindeversammlung, Dienstag, 13. Oktober 2020

Kreditbeschluss: GV vom	Kreditsumme	Objektbezeichnung	Kumulierte Ausgaben 1.1.2019	Investitionsausgaben 2019 netto	Kumulierte Ausgaben 31.12.2019	Kreditsaldo + Restkredit - Überschreitung
30.04.2013 03.05.2017 05.12.2019	2'300'000 399'000 251'000	Sanierung Dorfstrasse ¹ : Kredit Zusatzkredit Nachtragskredit	2'619'061	224'019	2'843'080	106'920
2013 28.04.2016 08.05.2019	5'000 20'000 16'000	Ortsplanungsrevision: Restsaldo Nachtragskredit Nachtragskredit	31'130	6'621	37'751	3'249
26.11.2015	267'100	Umbau / Erweiterung FW Lokal Gurmels Abgeschlossen: Mrz 19	167'000	48'366	215'366	51'734
08.05.2019	50'000	Erweiterung & Ersetzen Trinkwasserleitung ²	0	0	0	50'000
05.12.2019	35'000	Sanierung Kanalisation Friedhofweg	0	0	0	35'000

Diskussion / Fragen:

Keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

d) Bericht der Revisionsstelle und der Finanzkommission

Revisionsstelle

Der Bericht der Revisionsstelle T + R AG liegt schriftlich vor und wurde der Einladung beigelegt. Die Prüfung erfolgte gemäss den Schweizerischen Prüfungsstandards. Die Buchführung und die Jahresrechnung wurden auf der Basis von Stichproben geprüft und entsprechend dem Gesetz über die Gemeinden sowie den Reglementen beurteilt. **Die vorliegende Jahresrechnung wird zur Annahme empfohlen.**

Stellungnahme der Finanzkommission

Am 16. März 2020 hatte die Finanzkommission die Gelegenheit, die Rechnung 2019 mit Herrn Nydegger der T+R Treuhand, dem Ammann und Ressortvorstehenden, Beat Aeberhard sowie der Kassierin, Hanna Mast, zu besprechen, erklärt der Präsident der Finanzkommission, Thomas Schweingruber.

¹ Dorfstrasse: Ausgaben abzüglich Subventionseinnahmen

² Diese Sanierung sollte zusammen mit dem Hochwasserschutz bzw. der neuen Brücke realisiert werden. Es ist im Moment noch nicht realisierbar, weil es noch nicht bewilligt ist.

Ordentliche Gemeindeversammlung, Dienstag, 13. Oktober 2020

Die Rechnung wurde durch Herrn Nydegger der externen Revisionsstelle geprüft. Die Buchführung wurde als korrekt und sehr sauber beurteilt, die Vorschriften wurden eingehalten.

Wir haben zwischenzeitlich erfahren, dass die Einführung von HRM2 in der Gemeinde Ulmiz um ein Jahr auf den 1. Januar 2022 verschoben wird, was uns mehr Zeit zum Vorbereiten gibt, was nicht schlecht ist.

Thomas Schweingruber **empfiehlt** der Versammlung **die Jahresrechnung der laufenden Rechnung 2019 wie auch die Investitionsrechnung 2019 zur Annahme** und dankt dem Gemeinderat für den sorgfältigen Umgang mit den Mitteln. Weiter verdankt er die Arbeit der Kassierin und des Ressortvorstehers.

Diskussion / Fragen:

Keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

Entscheid Gemeindeversammlung:

Die Gemeindeversammlung **genehmigt einstimmig** die Jahresrechnung 2019 der laufenden Rechnung mit einem Verlust CHF 45'363.71 und die Investitionsrechnung mit Mehrausgaben von CHF 316'000.35. Der Gemeinderat hat bei diesem Traktandum nicht mitgestimmt.

Der Ammann dankt der Kassierin für ihre Arbeit.

Der Ammann informiert über das Projekt HRM2, welches durch den Corona-Virus ins Stocken geriet. Der Informations- und Schulungstermin für die Gemeinderäte und die Finanzkommission wurden wegen dem Virus abgesagt. Die Kassierin wäre grundsätzlich mit ihren Arbeiten bereit gewesen. Der Gemeinderat beschloss jedoch, mangels Ausbildungsmöglichkeiten, von der Möglichkeit der Verschiebung um ein Jahr, Gebrauch zu machen. Einzelne Gemeinden werden bereits per 1. Januar 2021 einführen. Das neue Rechnungslegungsmodell gilt auch für sämtliche Gemeindeverbände. Das HRM2 dient vor allem dem Kanton für die Vergleiche mit anderen Kantonen. Schlussendlich ist jedoch davon auszugehen, dass jeder Kanton, HRM2 anders einführt bzw. eingeführt hat.

3. Nachtragskredit: Aufstockung Modulanlage Primarschulhaus Liebistorf

Die Erläuterungen zu diesem Traktandum wurden in der „Botschaft des Gemeinderates“ in der offiziellen Einladung erklärt. Diese wurde vom 25. September 2020 bis 13. Oktober 2020 im Gemeindesaal des Schulhauses sowie auf der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Es ist eine Tatsache, dass die Entwicklung der Schülerzahlen - nicht nur in unserem Schulkreis - sondern auch andernorts im Kanton Freiburg wachsend ist. Die Gemeinde hat sich dem Schulkreis Gurmels angeschlossen und ist nun verpflichtet, Investitionen, welche notwendig sind, mitzufinanzieren.

Der Ammann verdankt den Einsatz von der Gemeinderätin Silke Hurni, welche am Zusammenhang mit den beiden vorliegenden Kreditanträgen an zahlreichen Sitzungen teilgenommen hat.

Diskussion / Fragen:

Keine Wortmeldungen

Ordentliche Gemeindeversammlung, Dienstag, 13. Oktober 2020

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Ulmizer Anteils des Nachtragskredits von CHF 22'000.00 inkl. MwSt. für die Erweiterung des Modulcontainer-Baus am Standort Liebistorf.

Entscheid Gemeindeversammlung:

Die Gemeindeversammlung **genehmigt** den Ulmizer Anteil des Nachtragskredits von CHF 22'000.00 inkl. MwSt. für die Erweiterung des Modulcontainer-Baus am Standort Liebistorf **mit grosser Mehrheit**.

4. Kreditantrag: Sicherheitssanierung Primarschulhaus Gurmels

Die Erläuterungen zu diesem Traktandum wurden in der „Botschaft des Gemeinderates“ der offiziellen Einladung erklärt. Diese wurde vom 25. September 2020 bis 13. Oktober 2020 im Gemeindesaal des Schulhauses sowie auf der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Dieses Geschäft ist mit einer Sicherheitssanierung verbunden, welche auch feuertechnisch wichtig ist. Es müssen verschiedene Mängel behoben werden. Weiter soll zusätzlicher Schulraum geschaffen werden. Das Geschäft betrifft das Primarschulgebäude in Gurmels.

Diskussion / Fragen:

Keine Wortmeldungen

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Ulmizer Anteil der Finanzierungskosten von CHF 186'000.00 inkl. MwSt. für die Sicherheitssanierung "Altbau Primarschulhaus" und den Dachausbau "Neuerer Teil Primarschulhaus mit Liftersatz" zu genehmigen.

Entscheid Gemeindeversammlung:

Die Gemeindeversammlung **genehmigt** den Ulmizer Anteil des Nachtragskredits von CHF 186'000.00 inkl. MwSt. für die Sicherheitssanierung Primarschulhaus Gurmels **mit grosser Mehrheit**.

5. Jungbürgerfeier

Im Jahr 2020 erhalten folgende Jungbürgerinnen und Jungbürger den Bürgerbrief:

- Fabian Emanuel Schafer
- Janis Hofstetter
- Chiara Marina Ziegler
- Lena Herren

Der Ammann begrüsst nochmals die anwesende Jungbürgerin und der anwesende Jungbürger. Er freut sich, dass sie an der Gemeindeversammlung bereits aktiv mitmachen und abstimmen dürfen. Er erinnert sie an ihre Rechte sowie Pflichten und hofft, dass sie sich aktiv am politischen Leben der Gemeinde betätigen und sich bei Abstimmungen, Initiativen etc. einbringen.

Er überreicht der Jungbürgerin und dem Jungbürger je ein Geschenk und gratuliert zum Erreichen der Volljährigkeit.

Ordentliche Gemeindeversammlung, Dienstag, 13. Oktober 2020

Er weist daraufhin, dass die Jungbürgerfeier normalerweise im Rahmen der 1. Augustfeier stattfindet. Unklar ist, ob es nächstes Jahr wieder so möglich sein wird.

6. Verschiedenes

Diverse Informationen aus der Gemeinde:

Demission von Silvia Stooss als Gemeinderätin per 29. Februar 2020

Der Ammann bedankt sich bei Silvia Stooss für ihr Engagement. Er bedauert ihren Rücktritt aus zeitlichen und familiären Gründen.

Der Ammann überreicht Silvia Stooss ein Geschenk.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Franziska Spring stellt den Antrag, dass eine Auslegeordnung gemacht wird, für den Fall, dass es zu einer Fusion mit einer anderen Gemeinde kommen sollte. Es ist davon auszugehen, dass mehrere Gemeinden in Frage kommen würden. Der Gemeinderat soll eine Analyse machen, was für Auswirkungen eine Fusion mit den in Betracht fallenden Gemeinden haben würde und gleichzeitig eine Befragung der Bevölkerung durchführen.

Der Ammann führt aus, dass wohl zuerst eine Befragung der Bevölkerung stattfinden müsste, um herauszufinden, ob die Bürgerinnen und Bürger den Wunsch haben zu fusionieren. Erst danach würde man mit möglichen Fusionspartnern Kontakt aufnehmen.

Entscheid Gemeindeversammlung:

Die Gemeindeversammlung überweist den Antrag für eine Überprüfung einer möglichen Gemeindefusion mit potenziellen Partnern zur Abklärung an den Gemeinderat mit 12 Stimmen, bei 6 Enthaltungen (die Mehrheit liegt somit bei 11 Stimmen).

Silvia Stooss möchte mehr Informationen zum Stand des Projektes Hochwasserschutz. Der Ammann führt aus, dass es sich hierbei um eine sehr komplizierte Geschichte handelt. Die Gemeinde wartet bereits seit eineinhalb Jahren auf eine Baubewilligung. Das Amt für Mobilität stellt sich z. Z. quer, weshalb keine Baubewilligung erteilt wird. Trotz mehrmaliger Nachfragen, gibt das Amt keine Antwort. Das Projekt läuft seit 2007, seit dem letzten Hochwasser. Man hat in dieser Zeit x Vernehmlassungen und Studien im Wert von mehr als CHF 400'000.- erstellen lassen. Alle Gemeinden, welche Wasser in die Bibera einleiten, zahlen mit und alle sind am Warten - von Courtepin bis Ried. Man lies eine Vorstudie erstellen, welche bei allen Ämtern in die Vernehmlassung ging. Alle konnten ihre Kommentare abgeben, was auch alle, ausser das Amt für Mobilität, gemacht haben. Danach hat man das Dossier nochmals überarbeitet und es in die Vorprüfung geschickt. Wieder haben alle Stellung genommen, ausser das Amt für Mobilität. Im März 2019 hat man dann das Baugesuch in Freiburg eingereicht. Am 30. Mai 2019 lagen die Gutachten sämtlicher Ämter vor, mit Ausnahme desjenigen des Amtes für Mobilität. Im August 2019 hat der Ammann beim Amt nachgefragt. Es wurde ihm versprochen, dass er innerhalb Monatsfrist eine Stellungnahme erhalten werde. Ende November 2019 hat der Ammann wieder nachgefragt. Im Dezember 2019 kam dann ein Schreiben vom Amt für Mobilität, mit welchem mitgeteilt wurde, dass das Projekt nicht bewilligt wird. Mit gleichem Schreiben wurde zudem ein Strassenkonzept verlangt. Das, nachdem bei sämtlichen Vorkonsultationen vom Amt keine Stellung einging.

Ordentliche Gemeindeversammlung, Dienstag, 13. Oktober 2020

Hinzu kam, dass das Konzept in französischer Sprache verlangt wurde. Der Ammann empfindet dieses Vorgehen und Verhalten als Frechheit. Zwischenzeitlich konnte man im Mai 2020 vor Ort mit einer Juristin Gespräche im positiven Sinne führen, so dass die Hoffnung bestand, dass es gleichwohl noch vorwärts geht. Seither hat man vom Amt für Mobilität jedoch wieder nichts mehr gehört.

Zu erwähnen ist weiter, dass man die neue Brücke nur während dem Winter bauen kann, weil die alte Brücke vollständig entfernt und durch eine neue ersetzt wird. Das kann wegen der Landwirtschaft nicht im Sommer gemacht werden. Wenn die Brücke auf einmal vollständig entfernt wird, kostet es CHF 300'000.- weniger, als wenn eine Fahrbahn nach der anderen gesperrt und erneuert wird. Im Winter darf jedoch an einem Gewässer wegen den Fischen nicht gebaut werden... Kurz, im Moment kann der Ammann nicht sagen, wie lange es noch dauern wird, bis das Projekt realisiert werden kann. Man kann einfach von Glück sagen, dass seit den massiven Hochwasser im Jahr 2007 nichts mehr passiert ist.

Alfred Köhli möchte wissen, wie weit das Projekt Ortsplanung fortgeschritten ist? Der Ammann antwortet, dass man in der Zeitung lesen konnte, dass die Kantonsregierung mit dem Verwaltungsgericht vor das Bundesgericht gezogen ist. Es hiess, dass der Entscheid des Bundesgerichts diesen Herbst fallen wird. Bis heute liegt er jedoch noch nicht vor. Es geht dabei um Avry-sur-Matran, welches die ganze Ortsplanungsrevision ebenfalls in Frage gestellt hat. Es ist dort nicht klar, ob es nach dem neuen oder noch nach dem alten Gesetz eingegeben wurde. Bei uns ist es klar, wir haben es noch nach dem alten Gesetz eingegeben. Der Ammann ging davon aus, dass die Ortsplanung somit auch noch nach dem alten Gesetz umgesetzt werden sollte. Es ist nun nicht klar, ob das neue oder das alte Gesetz gilt. Auch hier ist die Gemeinde nur am Warten. Ulmiz erfüllt sämtliche raumplanerische Bedingungen: es war vorgesehen keine Fruchtfolgeflächen zu schaffen, das Gemeindegebiet ist erschlossen, etc. - es ist alles erfüllt, was sein muss. Obwohl wir hier eine einfache Situation haben, muss man noch Studien machen, welche schlussendlich wohl niemandem etwas bringen werden. Ulmiz plante in den nächsten Jahren um 50 Personen zu wachsen. Dies scheint nicht möglich zu sein. Der Fokus des Kantons liegt einzig und alleine auf der Agglo Freiburg, welche enorm wachsen und wo nun alles auf der zu überdachenden Autobahn realisiert werden soll. Das Wachstum des Kantons soll einzig und alleine dort erfolgen. Dabei haben sie ja genau dort bereits heute enorme Verkehrsprobleme. Wenn man dann noch schaut, wie das ganze Projekt dort finanziert werden soll, kann man einfach nur wütend werden. Die Finanzdirektion hat für dieses Projekt den dreifachen Fusionsbeitrag als sonst üblich gesprochen. Sie erhalten über CHF 50 Millionen anstelle von CHF 19 Millionen. Es geht darum, dass die Jungen dort gratis ÖV fahren können. Das würden die jungen Leute hier ja wohl auch gerne tun. Kurz, auch hier ist die Gemeinde immer noch am Warten. Es ist enorm mühsam, dass man in beiden Dossiers (Sanierung Brücke und Ortsplanung) nicht weiterkommt. Es geht jedoch nicht nur Ulmiz so. Auch andere Gemeinden erleben das Gleiche.

Der Ammann weist auf die nächsten wichtigen Termine hin:

- Eidgenössische Abstimmungen am 29. November 2020
- Gemeindeversammlung 2020: 9. Dezember 2020, um 20 Uhr
- Gesamterneuerungswahlen Gemeinderat:
 - 1. Wahlgang 7. März 2021

Ordentliche Gemeindeversammlung, Dienstag, 13. Oktober 2020

- 2. Wahlgang 28. März 2021
- Gemeindeversammlungen 2021:
 - 28. April 2021, um 20 Uhr
 - 2. Juni 2021, um 20 Uhr
 - 8. Dezember 2021, um 20 Uhr

Schlusswort

Der Ammann bedankt sich bei, bei allen Anwesenden, den Pressevertreterinnen, den Gemeinderatsmitgliedern und den Verwaltungsangestellten. Er lädt die Anwesenden in das Restaurant Jäger zu einem kleinen Apéro ein.

Ende der Gemeindeversammlung: **20.55 Uhr**

Der Gemeindeammann:

Beat Aeberhard



Die Gemeindeschreiberin:

Nicole Viviane Chuard